



Erdgas hat Zukunft

Informationen für Bauherren, Planer und Energieberater

- › Infrastruktur Zukunftsnetz Erdgas
- › Energielösungen mit Erdgas-Technologien
- › Erfüllung Wärmegesetze, Energieeinsparverordnung (EnEV), KfW-Kriterien



Sehr geehrte Hausbesitzer, Bauherren und Planer,

die Wahl der Heiztechnologie und des Energieträgers ist ein entscheidender Faktor bei jedem Bauvorhaben. Ein privater Bauherr, der die Rahmenvorgaben einhalten muss, welche ihm der Gesetzgeber vorgibt, ist deshalb gut beraten, sich vorab mit dem Energiebedarf seines Wohngebäudes zu beschäftigen – und mit den Lösungen, die es hierfür auf dem Markt gibt.

Die Bereitstellung von Heizwärme und die Warmwasseraufbereitung sind weit vor dem Strombedarf die maßgeblichen Einflussgrößen für den Energieverbrauch, für die CO₂-Emissionen und nicht zuletzt für die Kosten, die mit der Nutzung dieser Technologien verbunden sind.

Die Politik in Deutschland macht Planern, Architekten und Bauherren klare Vorgaben, was das energetische Niveau und den Energiebedarf ihrer Wohnimmobilien betrifft. Mit der Novelle des Wärmegesetzes in Baden-Württemberg und der Energieeinsparverordnung EnEV des Bundes werden diese Anforderungen nochmals verschärft.

Die modernen und innovativen Heiztechnologien und Kombi-Lösungen mit Erdgas erfüllen all diese Standards. Mehr noch: Sie eröffnen Hausbesitzern Möglichkeiten des Selbst-Produzierens und des Mitverdienens. Und Erdgas ist leicht verfügbar, raumsparend, komfortabel, kosteneffizient und verursacht die geringsten CO₂-Emissionen aller fossilen Brennstoffe. Ob Erdgas-Brennwertheizung, Gaswärmepumpe, Stromerzeugende Heizung (Mikro-KWK), Brennstoffzelle oder Kombilösung mit Solarthermie, in jedem Fall ist Erdgas die richtige Antwort.

Die vorliegende Informationsbroschüre hilft Ihnen, die richtige Entscheidung zu treffen. Wir vom badenova-Tochterunternehmen bnNETZE sind gerne Ihr Partner dabei.



Volker Geis
(Geschäftsführer bnNETZE)

Mit einem Erdgas-Netzanschluss

sind Sie immer im **grünen Bereich!**

Inhaltsverzeichnis

Einführung ins Thema	06
Aktuelle Wärmegesetze, die Energieeinsparverordnung (EnEV), Anforderungen und Neuerungen	06/07
Energielösungen mit Erdgas-Technologien im Altbau	08/09
Energielösungen mit Erdgas-Technologien im Neubau	10/11
Niedrige Energie- und Anlagekosten mit Erdgas, Erdgas-Technologien	12
Energielösungen zur Umsetzung der EnEV 2016	13
Die Vorteile von Erdgas als Heiztechnologie	14/15
Infrastruktur Zukunftsnetz Erdgas	16
Förderkriterien der KfW-Bank und Fördermöglichkeiten	16/17
Energiewende und Versorgungssicherheit	17
Persönliche Beratung	18
Technische Informationen auf bnnetze.de/netzanschluss	19



In Deutschland werden jährlich Unmengen an Energie wortwörtlich „verheizt“. Hauptverantwortlich sind alte, ineffiziente Heizanlagen. Mit neuen Wärmegesetzen und Verschärfung der Energieeinsparverordnung (EnEV) wollen Bund und Länder Haus- und Wohnungsbesitzer dazu anhalten, einen aktiveren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Wer seinen Altbau saniert oder einen Neubau plant, sollte die neuesten Vorschriften kennen. Ein Überblick bietet diese Broschüre.

Eines vorweg:
Wer auf Erdgas setzt, erfüllt auch künftig alle Optionen.

Aktuelle Wärmegesetze

Modernisierer und Häuslebauer müssen im Rahmen der aktuellen Wärmegesetze (EEWärmeG und EWärmeG) und der Energieeinsparverordnung (EnEV) bestimmte Kriterien erfüllen und deren Erfüllung nachweisen: Diese sind technologie-neutral und lassen grundsätzlich die Nutzung aller Erneuerbaren Energien zu. Das Fazit von Experten: weniger Vorschriften, mehr Auswahl.

badenova bietet intelligente Lösungen mit Erdgas-Technologien, so sind Sie garantiert auf der sicheren Erfüllungsseite.

Das Wärmegesetz des Bundes (EEWärmeG) und das Landesgesetz (EWärmeG) verfolgen mit der Energieeinsparverordnung (EnEV) das Ziel mehr Klimaschutz, Schonung fossiler Ressourcen, Minderung der Abhängigkeiten von Energieimporten und nachhaltige Entwicklung Wärme- und Kälteversorgung sowie Weiterentwicklung erneuerbaren Energien.

Die EnEV

Für Gebäude gibt sie die Energiespar-Regeln vor und definiert, wie Modernisierer und Häuslebauer alle Kriterien nach der aktuellen Gesetzgebung für die Gebäudehülle und die Anlagentechnologien Heizung und Warmwasser erfüllen. Die EnEV schreibt vor, dass die wichtigsten Energiekennwerte im sogenannten Energieausweis erscheinen und auch künftig bei Immobilienanzeigen veröffentlicht werden. Ein Bandtacho mit der Einteilung in Energie-Effizienzklassen visualisiert dem Modernisierer und Häuslebauer den energetischen Standard seines Gebäudes.

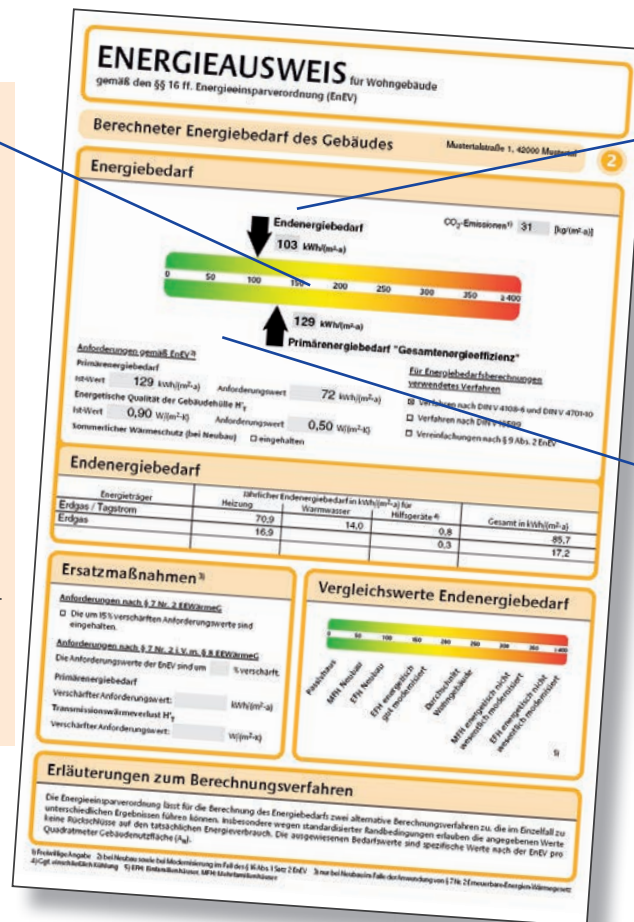
Anforderungen an Wohngebäude, EnEV-Neuerungen 2016:

Die Energiestandards der EnEV sind seit dem Jahr 2016 durch neue Regelungen verschärft worden. Gemäß EnEV § 3 (Anforderungen an Wohngebäude) ist das neue Haus

energieeffizient zu erbauen. Bestimmte Kenngrößen und deren zulässige Höchstwerte sind dabei einzuhalten.

Der **Primärenergiebedarf** bildet die Gesamtenergieeffizienz eines Gebäudes ab. Er berücksichtigt neben der Endenergie über die Einbeziehung des Primärenergiefaktors auch die so genannte „Vorkette“ (Erkundung, Gewinnung, Verteilung, Umwandlung) der jeweils eingesetzten Energieträger. Er beziffert, wie viel Energie im Verlauf eines durchschnittlichen Jahres für Heizen, Lüften, Warmwasserbereitung und Kühlen bezogen auf die Gebäudenutzfläche benötigt wird.

Der **zulässige Jahres-Primärenergiebedarf** nach EnEV 2014 wird seit 2016 mit dem Faktor 0,75 multipliziert und sinkt somit für das Referenzgebäude um 25 % gegenüber heute.



Endenergiebedarf ist die Energiemenge, die den Anlagen für Heizung, Lüftung, Warmwasserbereitung und Kühlung zur Verfügung gestellt werden muss, um die nominierte Rauminnentemperatur und die Erwärmung des Warmwassers über das ganze Jahr sicherzustellen. Die benötigte Hilfsenergie wird einbezogen.

Energetische Qualität der Gebäudehülle beinhaltet alle wärmeübertragenden Umfassungsflächen (Dach, Fenster, Wände, Fußboden etc.) und gibt dabei die durchschnittliche energetische Qualität dieser Flächen an. Je kleiner der Wert desto besser der bauliche Wärmeschutz.

Energielösungen mit Erdgas-Technologien im Altbau

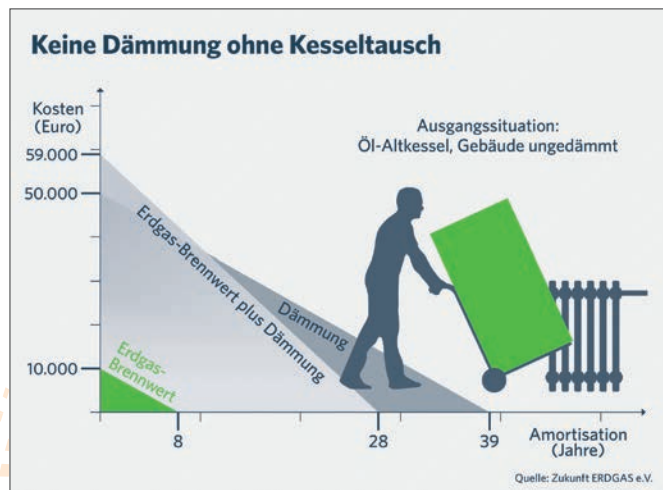
Seit 1. Juli 2015 müssen beim Austausch der zentralen Heizungsanlage in bestehenden Wohngebäuden 15 % des jährlichen Wärmebedarfs für Heizung und Warmwasser durch erneuerbarer Energien gedeckt oder Ersatzmaßnahmen nachgewiesen werden.

Das Gesetz erlaubt die Kombination von Erfüllungsoptionen. In der Vergangenheit umgesetzte Energiesparmaßnahmen können angerechnet werden.

Für alle Maßnahmen gibt es in der Regel Fördermittel durch die KfW-Bank (Antragstellung vor Maßnahmenbeginn!)

oder die BAFA. Für den Sanierungsfahrplan gibt es eine Landesförderung von mindestens 200,-€. Lassen sie sich beraten!

Die Energieeinsparverordnung (EnEV) macht beim Heizungstausch Vorgaben an die Energie-Effizienz (Erzeugeraufwandszahl e_g) des neuen Wärmeerzeugers, die jedoch von allen gängigen Systemen problemlos eingehalten werden. Rohrleitungen und Armaturen müssen gedämmt werden.



Erfüllungsoptionen des EWärmeG Baden-Württemberg für den Heizungstausch mit Erdgas-Technologien bis 50 kW im Ein- und Zweifamilienhaus mit bis zu 2 Vollgeschossen		EWärmeG
Erdgas-Brennwerttechnik		
- solare Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung (mind. 0,07 m² Kollektorfläche je m² Wohnfläche)		15 %
- solare Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung (mind. 0,046 m² Kollektorfläche je m² Wohnfläche)		10 %
+ Sanierungsfahrplan		5 %
- solare Trinkwassererwärmung (mind. 0,023 m² Kollektorfläche je m² Wohnfläche)		5 %
+ Dämmung Kellerdecke auf U < 0,24 (ca. 14 cm Dämmstoff)		10 %
- Photovoltaikanlage (Leistung von 0,02 kW _{peak} je m² Wohnfläche)		15 %
- Einzelraumfeuerung (Kachel-/Putz-/Grund-/Pelletofen - mind. 30% der Wohnfläche beheizt oder mit Wasserwärmeüberträger ausgestattet ist)		15 %
- Dämmung Schrägdach bzw. oberste Geschossdecke (U < 0,19 W/(m²K), 16 bis 24 cm Dämmstoff)		15 %
- Dämmung Flachdach (U < 0,16 W/(m²K), ca. 22 cm Dämmstoff)		15 %
- Dämmung Außenwand (U < 0,19 W/(m²K), ca. 16 cm Dämmstoff, je nach Aufbau)		15 %
- Gebäudeenergiebilanz-Nachweis je nach Baualter		15 %
Erdgas-Brennwerttechnik mit Biogas		10 %
+ solare Trinkwassererwärmung (mind. 0,023 m² Kollektorfläche je m² Wohnfläche)		5 %
+ Photovoltaikanlage (Leistung von 0,0067kW _{peak} je m² Wohnfläche)		5 %
+ Sanierungsfahrplan		5 %
+ Dämmung Kellerdecke (U < 0,24 (ca. 14 cm Dämmstoff)		10 %
weitere Erdgas Technologien		
- Erdgas-Wärmepumpe (Jahresheizzahl von mind. 1,20)		15 %
- Erdgas-Blockheizkraftwerk (mind. 15 kWh _{el} Nettoarbeit je m² Wohnfläche)		15 %
- Erdgas-Hybrid-Heizung (z. B. mit Wärmepumpen-JAZ von 3,6 und 90% Deckungsanteil)		15 %
- Erdgas-Brennstoffzelle mit mind. 15 kWh _{el} Nettoarbeit je m² Wohnfläche		15 %

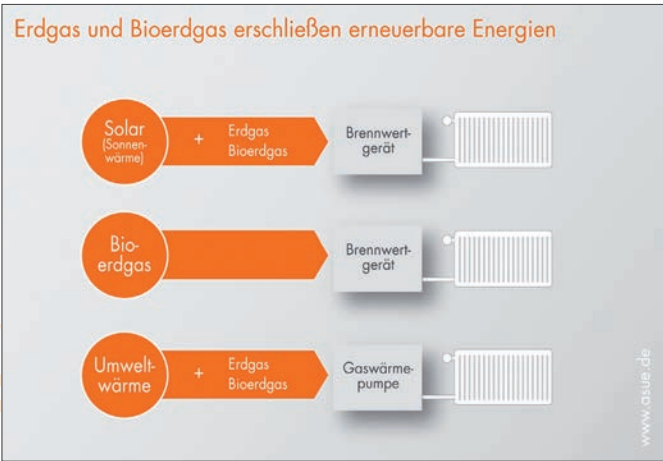
Energielösungen mit Erdgas-Technologien im Neubau

Das EEWärmeG des Bundes fordert bei Neubauten eine anteilige Nutzung von erneuerbaren Energien zur Deckung des Wärmeenergiebedarfs oder den Nachweis von Ersatzmaßnahmen. Das Gesetz erlaubt die Kombination von Erfüllungsoptionen.

Alle Gebäude müssen neben dem Wärmegesetz den Mindeststandard der Energieeinsparverordnung (EnEV)

einhalten. Dabei ist die Einhaltung der Vorgaben an den Primärenergiebedarf (Hauptanforderung) als auch an die Wärmedämmung der Gebäudehülle (Nebenanforderung) für jedes Gebäude individuell zu berechnen und zu optimieren.

Die Tabelle auf Seite 11 setzt für die Gebäudehülle den EnEV-Mindeststandard voraus.



Wärmeschutzanforderungen (Referenzwerte)	
Dachflächen, oberste Geschossdecke, Dachgauben	$U_D \leq 0,14 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
Fenster und sonstige transparente Bauteile	$U_W \leq 0,90 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
Außenwände, Geschossdecken nach unten gegen Außenluft	$U_{AW} \leq 0,20 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
Sonstige opake Bauteile (Kellerdecken, Wand- und Bodenflächen gegen unbeheizt/ Erdreich etc.)	$U_{op} \leq 0,25 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
Türen (Keller- und Außentüren)	$U_{AT} \leq 1,2 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
Vermeidung von Wärmebrücken	$U_{WB} \leq 0,035 \text{ W}/\text{m}^2\text{K}$
Luftdichtheit der Gebäudehülle	$n_{50} \leq 1,5 \text{ h}^{-1}$

Erfüllungsoptionen des EEWärmeG und der EnEV für den Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern mit Erdgas-Technologien (Grundlage: EnEV-Mindeststandard)		EEWärmeG	EnEV
Erdgas-Brennwerttechnik			
- solare Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung (mind. 0,04 m² Kollektorfläche je m² Nutzfläche bzw. 15% Wärmebedarfsdeckung) + zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung		✓	✓
- solare Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung (mind. 0,04 m² Kollektorfläche je m² Nutzfläche bzw. 15% Wärmebedarfsdeckung) + mind. 15% verbesserter Wärmeschutz ggf. ergänzt um bedarfsgeführte Abluftanlage		✓	✓
- Wärmepumpe (Hybridheizung) (Wärmepumpenanteil von mind. 50% am Wärmeenergiebedarf)		✓	✓
Weitere Erdgas-Technologien			
- Erdgas-Mikro-Heizkraftwerk mit Brennwerttechnik + Biogas-KWK-Anteil von mind. 30% am Wärmeenergiebedarf oder nicht regenerativer KWK-Anteil von mind. 50% am Wärmeenergiebedarf. Beide Möglichkeiten anteilig kombinierbar		✓	✓
- Erdgas-Brennstoffzelle + Biogas-KWK-Anteil von mind. 30% am Wärmeenergiebedarf oder nicht regenerativer KWK-Anteil von mind. 50% am Wärmeenergiebedarf. Beide Möglichkeiten anteilig kombinierbar + um ca. 5% verbesserter Wärmeschutz		✓	✓
- Erdgas-Wärmepumpe mit einer Jahresheizzahl von mind. 1,20 + Solarkollektoren als Wärmequelle für die erdgasbetriebene Zeolith-Wärmepumpe + um mind. 5% verbesserter Wärmeschutz		✓	✓

TIPP:

Alternativer Nachweis eines KfW-Effizienzhaus 55 nach Referenzwerten

- Kein rechnersicher Nachweis nötig
- Einhaltung bestimmter Mindestqualitäten im Wärmeschutz
- Brennwertkessel, solare Trinkwasserbereitung (Standardwerte nach DIN V 4701-10), zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung (Wärmerückgewinnungsgrad > 80%)
- Abweichungen von den Anforderungen an die Bauteile und den aufgeführten Anlagenkonzepten sind nicht zulässig
- Weitere Wärmeerzeuger für Heizung oder Trinkwarmwasser sind nicht zulässig, auch nicht als ergänzender Wärmeerzeuger
- Optionen können um solarthermische Anlagen (Heizungsunterstützung, Trinkwarmwasserbereitung) oder Photovoltaik-Anlagen ergänzt werden

Niedrige Energie- und Anlagekosten mit Erdgas

Bereits bei der Heizungsplanung und -modernisierung werden deshalb die Weichen für eine zukunftsfähige Wärme- und Energieversorgung gestellt: Wie werden die aktuellen Wärmegesetze und die Energieeinsparverordnungen erfüllt? Für welchen Energieträger und welche Anlagentechnologie sollen sich Bauherren entscheiden?

Werden Sie jetzt aktiv und senken Sie Ihren Energieverbrauch durch eine Heizungssanierung. Das ist auch Ihr Beitrag zur Energiewende: Mit Erdgas-Energielösungen werden bis zu 30 Prozent CO₂ eingespart. Im Vorteil sind Renovierer und Bauherren mit einem Erdgas-Netzanschluss, weil viele Optionen für Erdgas-Technologien bzw. Erdgas-Einsatz offen sind: Heizen und Warmwasserversorgung, Waschen und Trocknen.



*Erdgas-Brennstoffzelle:
Zukunftstechnologie erzeugt Wärme und Strom*

Energielösungen mit Erdgas-Technologien

Mit einem Erdgas-Netzanschluss haben Modernisierer und Bauherren alle Optionen für die Zukunftstechnologie mit hocheffizienten Energielösungen: Mit Erdgas (Erdgas Bio10) erfüllen Bauherren bei der Modernisierung ihrer Heizungsanlage die Wärmegesetze mit 10 % und erfüllen mit weiteren Optionen (siehe Seite 9) die Anforderungen der Energieeinsparverordnung EnEV sowie die KfW-Kriterien.

Erdgaslösungen zur Umsetzung der EnEV 2016



Mit Erdgas liegen Sie im grünen Bereich

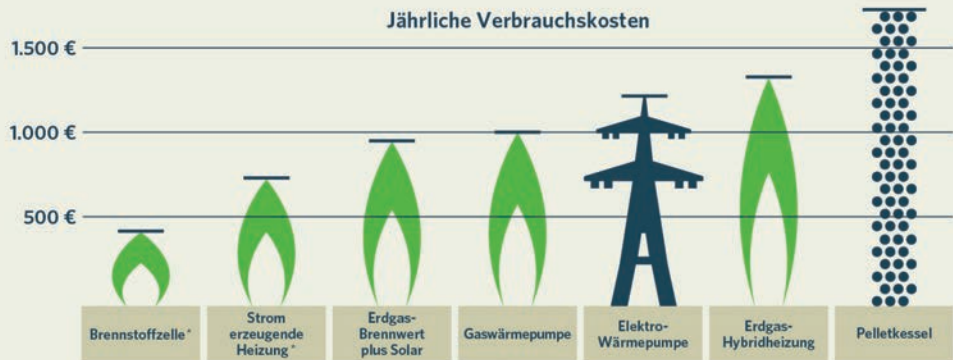
Systemübersicht zu den Anforderungen der EnEV ab 2016				
	Primärenergiebedarf Q _p	EEWärmeG	Endenergiebedarf Q _E (Gebäudeeffizienzklasse)	Heizkosten
Referenzanlagentechnik EnEV 2014				
 Gas-/Öl-Brennwertkessel, Solaranlage (Trinkwassererwärmung), zentrale Abluftanlage	(✓)	✓	(A)	€ € € Referenzkosten
Anlagentechnik				
 Gas-/Öl-Brennwertkessel, Solaranlage (Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung), zentrale Abluftanlage	(✓)	✓	A	€ €
 Gas-/Öl-Brennwertkessel, Solaranlage (Trinkwassererwärmung), Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung	✓	✓	A	€ €
 Gas-Wärmepumpe mit Erdwärmetauscher	(✓)	✓	(A)	€ €
 Gas-Wärmepumpe, Solaranlage (Trinkwassererwärmung)	✓	✓	A	€
 Gas-/Öl Brennwertkessel, Kraft-Wärme-Kopplung	(✓)	(✓)	(B)	€ € € abhängig vom Anteil Eigenverbrauch Strom
 Gas-/Öl-Brennwertkessel, Kraft-Wärme-Kopplung, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung	✓	(✓)	B	€ € € abhängig vom Anteil Eigenverbrauch Strom
 Luft/Wasser-Wärmepumpe	✓	✓	A+	€ € € abhängig von Stromtarif Wärmepumpe
 Sole/Wasser-Wärmepumpe (Erdsonde, Erdkolektor oder Eisspeicher)	✓	✓	A+	€ € € abhängig von Stromtarif Wärmepumpe
 Hybridsystem Gas-/Öl-Brennwertkessel mit Wärmepumpe	✓	✓	A+	€ € € abhängig von Stromtarif Wärmepumpe
 Biomassekessel	✓	✓	C	€ €
 Biomassekessel, Solaranlage (Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung)	✓	✓	B	€

Die Vorteile von Erdgas als Heizenergie

- › **Umweltschutz-Qualitäten von Erdgas:** Von allen fossilen Brennstoffen verursacht Erdgas bei der Verbrennung die geringsten CO₂-Emissionen – rund 25 Prozent weniger als leichtes Heizöl. Erdgas verbrennt nahezu ohne Rückstände – das schont die Umwelt.
- › **Effizienz von Erdgas:** Durch moderne Brennwerttechnik mit niedrigen Abgastemperaturen und Wirkungsgraden von bis zu 110 Prozent (bezogen auf den Heizwert) sparen die Verbraucher bei Energie und Servicekosten.
- › **Nummer 1 bei der Vollkostenrechnung:** Das Institut für technische Gebäudeausrüstung (ITG) hat im Auftrag von Zukunft Erdgas nachgerechnet, wie die neuen Vorgaben am günstigsten erfüllt werden können. Sieger im so genannten Vollkostenvergleich, der sowohl die Investition als auch die laufenden Kosten berücksichtigt: Heizen mit Erdgas-Brennwert und Solarthermie. Bei den reinen jährlichen Heizkosten ist die erdgasbetriebene Brennstoffzelle als günstigste Option Testsieger. Das ITG-Institut stellt als neutrale Instanz immer wieder fest, wie günstig die Kosten für Wärme und Warmwasserbereitung mit Erdgas im Vergleich zu strombetriebenen Heizungen oder Feststoffheizungen sind. Im Kilowattstunden-Preisvergleich liegt der Energieträger Erdgas im Vergleich zu Wärmepumpentarifen sehr günstig.
- › **Vom Gesetzgeber gefördert:** Die Richtlinien des Bundeswirtschaftsministeriums zur Förderung von Heizungsmodernisierungen vom Dezember 2015 sehen vor, dass moderne Erdgasbrennwert-Heisanlagen, die nach den Vorgaben des Marktanreizprogrammes eine alte, ineffiziente Heizung ersetzen, mit bis zu 15 Prozent der Investitionskosten bezuschusst werden.
- › **Keine Vorratshaltung im Haus:** Erdgas ist über den Erdgas-Hausanschluss automatisch rund um die Uhr durch das Leitungsnetz verfügbar. Eine Überwachung des Energievorrates ist deshalb unnötig. Das entlastet Hausbesitzer – Sie brauchen keinen Lagertank und keinen Lagerkeller.
- › **Erfüllt alle Grenzwerte:** Die Bundesimmissionsschutzverordnung zwingt alle Hauseigentümer, scharfe Grenzwerte einzuhalten. Kein Feinstaub-Problem und deshalb keine Feinstaub-Filteranlage notwendig.

GERINGSTE HEIZKOSTEN MIT ERDGAS

Technologievergleich für einen Neubau nach EnEV 2016



* Stromproduktion berücksichtigt.

www.zukunft-erdgas.info

> **Vielseitig kombinierbar:** So werden mit Biogas, Solarthermie, Photovoltaik und Einsatz der Zukunftstechnologie „Kraft-Wärme-Kopplung“ aktuelle Wärmegeetze erfüllt. Wer am Zukunftsnetz Erdgas liegt, kann die Zukunftstechnologien Erdgas-Hybrid-, -Wärmepumpen- und Brennstoffzellen-Technologien sofort im Neubau oder bei Heizungserneuerung nutzen.

> **Lösung für die Energiewende:** Über die Technologie „Power to Gas“ sind Erdgasnetze potenzielle Speicher für regenerativ erzeugten und in Wasserstoff umgewandelten Strom. So wird aus überschüssigem Ökostrom Erdgas. Für Bauherren ist das Erdgasnetz die Energiewende-Brückentechnologie: Alle namhaften Hersteller haben die Zukunftstechnologien für Wärme und Warmwasser im Programm.

Infrastruktur Zukunftsnetz Erdgas

Deshalb investiert bnNETZE mit Weitblick auch zukünftig in das Erdgasnetz. Davon profitieren vor allem Privathaushalte, denn zum Netzausbau gehört auch die Erschließung von Neubaugebieten. Der weitere Ausbau des Erdgas- und Speichernetzes ist somit eine Investition in die Energiezukunft. Das Erdgasnetz ist der Energiespeicher der Zukunft. Regenerativ erzeugte Energie wird in Wasserstoff umgewandelt, gespeichert und anteilig im Erdgasnetz transportiert. So können Stromüberschüsse von Windkraft- und Photovoltaikanlagen, also regenerativ erzeugte überschüssige Strommengen, zukunftsfähig gespeichert werden.



Förderkriterien der KfW-Bank

Bauherren oder Wohnungskäufer, die ihre Finanzierung mit einem Förderkredit der KfW-Förderbank kombinieren, sparen oft tausende Euro Zinsen. Der Kauf oder Bau eines KfW-Energie-Effizienzhauses wird durch ein Darlehen mit attraktivem Zinssatz und Tilgungszuschuss gefördert. Die Kreditvergabekriterien KfW-Effizienzhäuser in den Ausführungen KfW-Effizienzhaus 40 und 40 plus, KfW-Effizienzhaus 55, KfW-Effizienzhaus 85, KfW-Effizienzhaus 100 sowie KfW-Effizienzhaus 115 sind anerkannte Energiestandards für Gebäude, die von der KfW sowie der Deutschen Energie-Agentur definiert werden. Im Energieausweis wird der Energiestandard ausgewiesen und für die KfW-Förderung bei der KfW-Bank vorgelegt.

Fördermöglichkeiten von EU, Bund, Land, bnNETZE

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) bietet in einer Förderdatenbank einen umfassenden und aktuellen Überblick über die Förderprogramme des Bundes, der Länder und der Europäischen Union an (www.foerderdatenbank.de). Sie können als privater Modernisierer und Häuslebauer zum Beispiel für Baden-Württemberg den Förderbereich „Energieeffizienz & Erneuerbare Energien“ alle „Förderarten“ eingeben und erhalten einen kompletten Überblick über alle relevanten Förderprogramme.

Zu weiteren Fördermöglichkeiten und Zuschüssen, z. B. zu Fotovoltaikanlagen oder Strom-Batteriespeicher, Förderhilfe „ExtraGeld“ als Serviceangebot sowie Energielösungen zur Erfüllung der Wärmegebäude wie ExtraWärme, Sonnen-Kombi, können sich Bauherren bei badenova auch online informieren.



bnNETZE fördert einen Erdgas-Netzanschluss mit einem Mehrfach-Netzanschluss-Bonus und einem Sonnenbonus, wie folgt:

Mehrfach-Netzanschluss-Bonus: Besitzt ein Eigentümer mehrere Gebäude im Netzgebiet von bnNETZE GmbH, erhält er ab dem zweiten Netzanschluss einen Bonus von 200 Euro zzgl. Mehrwertsteuer je Netzanschluss gewährt.

Sonnenbonus: Jeder Eigentümer, der sich für einen Erdgas-Netzanschluss in Kombination mit der Inbetriebnahme einer Solaranlage entscheidet, erhält einen Bonus von 250 Euro. Dieser Förderbetrag wird ausschließlich mit den Netzanschlusskosten verrechnet.

Weitere Informationen auf bnnetze.de oder der kostenlosen Service-Nummer **0800 2 21 26 21**

Energiewende und Versorgungssicherheit – ökologische Aspekte.

Ohne das Erdgasnetz findet die Energiewende nicht statt: Seit Jahren sorgt Erdgas in Kombination mit regenerativen Energien für niedrige CO₂-Emissionen. Das Erdgasnetz wird neben dem Stromnetz im zunehmenden Maße durch regenerative Gase wie Bioerdgas und Wasserstoff aus Power-to-Gas-Anlagen zum Zukunftsnetz.



Ein wichtiger Grund für bnNETZE, um das Erdgasnetz weiter auszubauen – ob im Bestand (Altbau) oder im Neubaubereich.

Diese Erdgasinfrastruktur ermöglicht auch zukünftig eine attraktive Erdgaslieferung mit hoher Versorgungssicherheit.

Persönliche Beratung

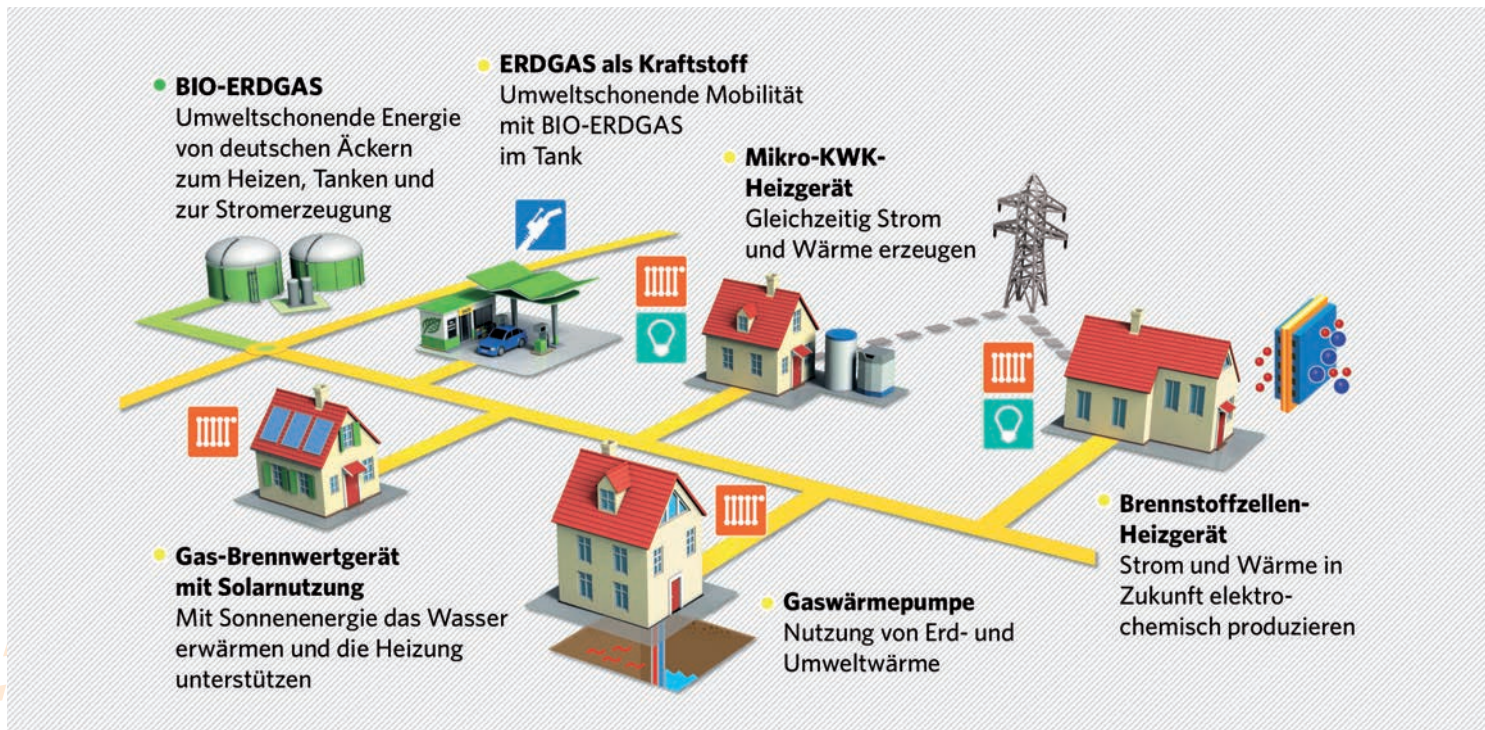
Die Entscheidung über eine langfristig sichere und moderne Energieversorgung will gut überlegt sein.

Deshalb sind wir der Ansicht, dass nur eine persönliche und umfassende Beratung Ihnen die Sicherheit geben kann, die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

In einem persönlichen Beratungsgespräch erhalten Sie alle Informationen zu den Themen:

- Heizungsmodernisierung nach aktuellen Wärmegesetzen
- Förderprogramme und Zuschüsse
- Kosten rund um den Erdgas-Netzanschluss

Das Erdgasnetz der Zukunft





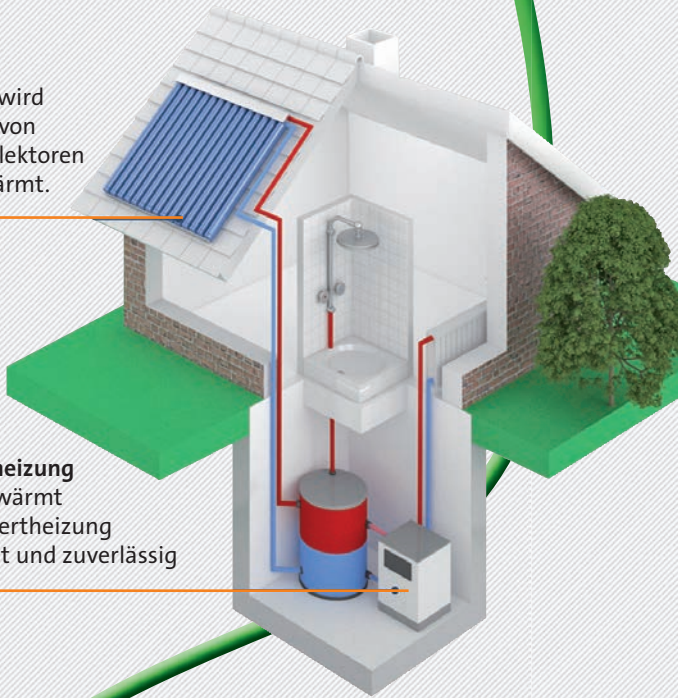
Das perfekte Duo für Heizen + Warmwasser

Solarthermie

Scheint die Sonne, wird das Wasser alleine von der Sonne über Kollektoren auf dem Dach erwärmt.

Erdgas-Brennwertheizung

Ohne die Sonne erwärmt die Erdgas-Brennwertheizung das Wasser effizient und zuverlässig



Jetzt sichern:
250 EURO
Sonnenbonus

Detaillierte Informationen zu Ihrem Netzanschluss auch online

Im Internet haben wir detaillierte Informationen, weiterführende Links zum Thema und die gängigsten Planzeichnungen für Sie aufbereitet, falls Sie bestimmte Arbeiten selbst ausführen möchten.

Hier finden Sie ...

- > Checklisten
für Bauherren und Architekten
- > Planzeichnungen
für den Erdgasnetzanschluss
- > Planzeichnungen
für den Stromnetzanschluss
- > Planzeichnungen
für den Mehrsparten-Netzanschluss
(Erdgas/Strom), (Erdgas/Wasser) oder
(Erdgas/Strom/Wasser)
- ... und vieles mehr.

bnetze.de/erdgasanschluss

Weitere wertvolle Links:

- > www.moderne-heizung.de
(Heizungsmodernisierung)
- > www.zukunft-erdgas.info
(Lösungen, Versorgungssicherheit,
Betriebskostenspiegel)
- > www.die-hauswende.de
(Technik und Systeme)
- > www.zukunft-haus.info
(Energiesparverordnung, Energieausweis)



> bnNETZE GmbH
Tullastraße 61
79108 Freiburg

Tel.: 0800 2 21 26 21
(kostenlose Servicenummer)
Fax: 0761 50 82 83

> bnnetze.de